

Preise für Trink- und Abwasser sind weiter gestiegen

Steffi Krenzke



Dipl.-Ing. agr. Steffi Krenzke ist Referentin im Referat „Umweltbeobachtung, Ökologie, Umweltökonomische Gesamtrechnungen“ des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.

1 Die Fläche, von der Niederschlagswasser in die Kanalisation geleitet wird.

Die beträchtlichen Kosten, die mit den hohen Standards der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Land verbunden sind, haben in den letzten zwei Jahren zu einem erneuten Anstieg der Preise für Trink- und Abwasser geführt. Der durchschnittliche Gesamtpreis für Trink- und Abwasser betrug Anfang 2003 in Baden-Württemberg 3,69 Euro je Kubikmeter. Das sind 16 Cent mehr als zwei Jahre zuvor. Für die Sicherstellung der Versorgung mit Trinkwasser in einwandfreier Qualität und ausreichender Menge sowie für die Reinigung und Ableitung kommunaler Abwässer sind künftig weitere erhebliche Aufwendungen erforderlich. Ursachen dafür sind anhaltende Umweltbelastungen, hohe Anforderungen an Trinkwasserqualität und Gewässerschutz sowie notwendige Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen.

Preisspanne je Kubikmeter Trink- und Abwasser von 1,58 bis 6,52 Euro

Der Preis je Kubikmeter (m³) Trink- und Abwasser ist im Landesdurchschnitt von 3,53 Euro im Jahr 2001 um 16 Cent (knapp 5 %) auf aktuell 3,69 Euro gestiegen. Die Verteuerung von Trink- und Abwasser hält damit nach wie vor an. Der Anstieg, der sich Ende der 90er-Jahre im Vergleich zur ersten Hälfte erkennbar verlangsamt hatte, legte damit wieder deutlich zu (Tabelle 1). Die Preisunterschiede zwischen den einzelnen Gemeinden sind allerdings beträchtlich. So liegt der landesweit niedrigste Gesamtpreis für Trink- und Abwasser derzeit bei 1,58 Euro/m³, der höchste bei 6,52 Euro/m³. Im Schnitt kostet im Jahr 2003 ein Kubikmeter Trinkwasser 1,65 Euro. Anders ausgedrückt liegt der Preis für 10 Liter Trinkwasser in Baden-Württemberg demnach bei 1,6 Cent (ein Kubikmeter entspricht 1 000 Litern). Zum Vergleich: 10 Liter eines günstigen Mineralwassers zu einem Preis in der Größenordnung von 15 bis 25 Cent pro Liter (ohne Pfand) kosten im Supermarkt zwischen 1,50 und 2,50 Euro. In den Städten und Gemeinden variiert der Kubikmeterpreis für Trinkwasser aus dem öffentlichen Netz zwischen 48 Cent und 3,50 Euro. Für Abwasser sind derzeit im Landesdurchschnitt 2,04 Euro pro m³ zu zahlen; das sind 2 Cent je 10 Liter verbrauchtem Trinkwasser. Die regionale Preisspanne beim Abwasser liegt zwischen 61 Cent und 4,50 Euro je m³ (siehe auch i-Punkt auf Seite 49).

Versiegelte Flächen finden weiter kaum Berücksichtigung

In der Mehrzahl der Kommunen werden rein verbrauchsabhängige Abwasserpreise berechnet, die sich nach dem Trinkwasserverbrauch richten. Diese setzen sich in der Regel aus der Schmutzwasser- oder Kanalgebühr, der Klärgebühr und einem Niederschlagswasserzuschlag zusammen. In 12 Gemeinden wird derzeit die überbaute/versiegelte Grundstücksfläche¹ zur Berechnung des Zuschlags für

T1 Preise für Trink- und Abwasser in Baden-Württemberg 1979 bis 2003

Jahr	Durchschnittliche Preise ¹⁾			Anzahl der Gemeinden, die eine Grundgebühr erhoben haben
	je Kubikmeter (m ³)		Grundgebühr für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	
	Trinkwasser	Abwasser		
	EUR/m ³		EUR/Monat	
1979	0,64	0,56	.	.
1984	0,83	0,83	.	.
1987	0,88	0,93	.	.
1988	0,97	0,96	.	.
1991	1,07	1,12	1,65	1 069
1992	1,12	1,23	1,66	1 070
1993	1,24	1,40	1,74	1 079
1994	1,33	1,57	1,81	1 080
1995	1,41	1,70	1,97	1 082
1996	1,45	1,81	2,01	1 082
1997	1,49	1,87	2,12	1 083
1998	1,53	1,90	2,15	1 082
1999	1,53	1,92	2,13	1 082
2000	1,54	1,93	2,12	1 082
2001	1,57	1,96	2,14	1 082
2002	1,62	1,98	2,35	1 082
2003	1,65	2,04	2,39	1 083

1) Gewichtet über die Gesamtzahl der Einwohner am 31. Dezember des jeweiligen Vorjahres.

i Die Preise für Trink- und Abwasser und die Grundgebühren für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung wurden im Auftrag des Ministeriums für Umwelt und Verkehr bei den Städten und Gemeinden im Land erfragt. Es handelt sich jeweils um die Haushaltstarife zum Stand vom 1. Januar des betreffenden Jahres.

Die Trinkwasserpreise enthalten in der Regel eine Mehrwertsteuer von 7 %. Bei Durchschnittsberechnungen wurden die erhobenen Preise der Städte und Gemeinden über die Einwohnerzahl gewichtet. In den meisten Gemeinden werden neben Grundgebühren für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung vor allem verbrauchsabhängige Kubikmeterpreise erhoben. Bei Anschluss eines Gebäudes bzw. Grundstückes an die öffentliche Wasserversorgung bzw. Abwasserbeseitigung wird zudem meist einmalig ein Beitrag berechnet, der jedoch nicht Gegenstand dieser Erhebung ist.

Niederschlagswasser berücksichtigt. Diese „gesplittete“ Abwassergebühr setzt sich damit aus der verbrauchsabhängigen Schmutzwassergebühr in Euro/m³ und der Niederschlagsgebühr in Euro/m² zusammen. Letztere beläuft sich im Jahr 2003 auf 5 Cent bis 4,86 Euro je Quadratmeter.

Die Höhe des letztlich für Trink- und Abwasser zu zahlenden Entgeltes ist bei gegebenem Kubikmeterpreis vom individuellen Wasserverbrauch abhängig. Bei sinkendem Wasser-

verbrauch gehen die Gebühreneinnahmen der Träger von Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im gleichen Maße zurück. Beide Bereiche sind aber durch einen hohen Anteil an Fixkosten geprägt. Etwa 85 % der Kosten fallen unabhängig davon an, wie viel Wasser verbraucht bzw. wie viel Abwasser abgeleitet und in Kläranlagen gereinigt wird (Vorhaltekosten). Diese Fixkosten werden deshalb teilweise auf die Kubikmetergebühren umgelegt. Um die Kostenverteilung auf einer breiteren Bemessungsgrundlage zu realisieren, werden die Fixkosten zu einem anderen Teil über die Grundgebühren auf alle Einrichtungsbenutzer gleichmäßig verteilt. Die Grundgebühr wird zusätzlich zum verbrauchsabhängigen Trink- und Abwasserpreis erhoben und als Festbetrag monatlich oder auch jährlich in Rechnung gestellt. In den einzelnen Kommunen liegt die Grundgebühr derzeit zwischen 20 Cent und 32,10 Euro im Monat. Auf das Jahr berechnet reicht die Grundgebühr, die meist als größenabhängige Wasserzählergebühr erhoben wird, im Land von 2,40 bis 385,20 Euro.

Wird die monatliche Durchschnittsgebühr von 2,39 Euro zugrunde gelegt, errechnen sich jährliche Grundgebühren von rund 29,- Euro. In 69 Gemeinden umfasst die Grundgebühr zusätzlich zur Zählergebühr auch eine Komponente für die Abwasserbeseitigung zwischen 27 Cent und 5,95 Euro.

Preise steigen weiter

Mit der jüngsten Verteuerung von Trink- und Abwasser um 16 Cent in den letzten zwei Jahren setzt sich der steigende Trend der letzten

T2		Jahresrechnung für Trink- und Abwasser pro Einwohner in Baden-Württemberg 1979 bis 2003							
Merkmal/Einheit		1979	1983	1987	1991	1995	1998	2001	2003 ¹⁾
Wasserabgabe je Einwohner ²⁾	Liter pro Tag	133	143	138	140	131	127	124	124
	m ³ je Jahr	48,5	52,2	50,4	51,1	47,8	46,4	45,3	45,3
Wasserabgabe an Haushalte je Einwohner ³⁾	Liter pro Tag	113	122	117	119	111	108	106	106
	m ³ je Jahr	41,2	44,5	42,7	473,4	40,5	39,4	38,7	38,7
Gesamtpreis für Trink- und Abwasser	EUR je m ³	1,20	1,66	1,81	2,19	3,11	3,43	3,53	3,69
Grundgebühren im Monat ⁴⁾	EUR	.	.	.	1,65	1,97	2,15	2,14	2,39
Jahresrechnung pro Einwohner⁵⁾	EUR	51	74	78	115	150	161	162	171

1) Zugrunde gelegt wurde die Wasserabgabe von 2001. – 2) Wasserabgabe an Haushalte, Kleingewerbe und Dienstleistungsunternehmen aus dem öffentlichen Netz in Litern je Einwohner und Tag. – 3) Der Anteil der Haushalte am Trinkwasserverbrauch wird auf 85 % geschätzt. – 4) Grundgebühr für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. – 5) Ab 1991 einschließlich der Grundgebühren für 12 Monate.

zweieinhalb Jahrzehnte fort. Nach den erheblichen Teuerungsraten zu Beginn der 90er-Jahre schwächte sich die Zunahme der Trink- und Abwasserpreise Ende der 90er-Jahre deutlich ab. Seit 2001 hat sich der Anstieg nun wieder beschleunigt (+ 16 Cent). Der Kubikmeterpreis für Trink- und Abwasser beträgt derzeit bereits das 3,1fache des Preises von 1979 und das 1,7fache des Preises von 1991. Die stärkste jährliche Zunahme mit 29 Cent erfolgte 1992/1993. In den vergangenen 25 Jahren stieg der Trinkwasserpreis landesweit auf das 2,6fache. Der Abwasserpreis, der jeweils höhere Steigerungsraten aufwies, erhöhte sich im gleichen Zeitraum sogar auf das 3,6fache.

Die Preisentwicklung verlief in den einzelnen Städten und Gemeinden unterschiedlich. Mitunter kann es zu rückwirkenden Gebührensenkungen – das heißt zur Rückerstattung an den Gebührenzahler – kommen, wenn „kalkulatorische Planziele“ nicht erreicht wurden. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn aufgrund aufgeschobener Investitionen oder Einsparungen weniger Mittel ausgegeben wurden als geplant. In immerhin 23 % der Kommunen wurde der Trinkwasserpreis im Vergleich zu 2001 gesenkt. Mehr als die Hälfte aller Gemeinden erhöhten dagegen den Trinkwasserpreis je Kubikmeter, in nur 22 % der Gemeinden blieb er unverändert.

Für Abwasser wurden in 22 % aller Kommunen die Preise gesenkt. Dagegen wurde der Kubikmeterpreis für Abwasser in annähernd 46 % aller Gemeinden angehoben, in 32 % der Gemeinden blieb er gleich.

Umweltqualität hat ihren Preis

Für die beträchtlichen Unterschiede der Trink- und Abwasserpreise in den Städten und Gemeinden gibt es entsprechend der jeweiligen lokalen Gegebenheiten vielschichtige Gründe. Einerseits haben natürliche und ökologische Rahmenbedingungen Einfluss auf die Trinkwasserpreise. Dazu gehören die verfügbare Menge des für die Trinkwasserversorgung nutzbaren Grund- und Quellwassers (Wasserdargebot) und seine Qualität. Als Folge anhaltender Umweltbeeinträchtigungen muss in Baden-Württemberg das gewonnene Wasser zunehmend aufbereitet werden, um die gemäß Trinkwasserverordnung gesetzlich geforderte Mindestqualität des Trinkwassers zu gewährleisten. Dieser Anteil (Rohwasseranteil) ist auf nunmehr 85 % angewachsen.

Neben dem Aufwand, der für die Trinkwasseraufbereitung betrieben werden muss, sind auch Aufwendungen für den vorsorgenden Trinkwasserschutz (Quellenschutz) von Bedeutung. Andererseits wirken sich die Kosten für den Transport des Trinkwassers auf die Trinkwasserpreise aus, insbesondere bei ungünstiger Verteilungsstruktur und bei geringer Anschlussdichte. Darüber hinaus beeinflussen auch die Kosten zur Sicherung der langfristigen Funktionsfähigkeit der Wasserversorgung wie Instandhaltung des Leitungsnetzes und der Pumpensysteme, Höhe der Wasserverluste sowie das Verhältnis zwischen Fixkosten und Verbrauchskosten die Preise. In Gebieten, in denen die Versorgung schwierig und teuer ist, gewährt das Land Baden-Württemberg allerdings Zuschüsse, um eine zu große Differenz bei den Wasserpreisen zu vermeiden.

Ursachen für die hohen Abwasserpreise, die seit Anfang der 90er-Jahre weit über denen für Trinkwasser liegen, sind steigende Ausgaben für Abwasserableitung und -reinigung infolge weiter gehender Anforderungen an die Abwasserbehandlung sowie die Kosten für Behandlung und Entsorgung von Klärschlamm. Hohe Anforderungen an den Gewässerschutz führten dazu, dass in den vergangenen Jahren erhebliche Anstrengungen beim Ausbau der weiter gehenden Abwasserbehandlung (vor allem beim Bau zusätzlicher Reinigungsstufen zur Stickstoff- und Phosphorelimination) unternommen wurden. Auch zukünftig sind erhebliche Investitionen für die Sanierung und den Ausbau von Kanalnetzen, Klärwerken und Regenentlastungsbauwerken erforderlich. Allein für die Sanierung der öffentlichen Kanalisation wird landesweit mit einem Investitionsbedarf von insgesamt 2,9 Mrd. Euro gerechnet.



Landesinformationssystem (LIS)

Das Landesinformationssystem (LIS) bietet Ihnen viele weiterführende Informationen zu diesem Thema für alle 1 111 Gemeinden.
<http://www.statistik-bw.de/SRDB/>

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg - Landesinformationssystem (LIS) - Microsoft Internet Explorer

Gebühren *) für Trink- und Abwasser seit 1998 im Landesvergleich

Stadtkreis Baden-Baden

Einheit	Stadtkreis Baden-Baden			Land			
	1998	2001	2003	1998	2001	2003	
GESAMTPREIS 1) für Trink- und Abwasser	EUR/cbm	2,67	2,67	2,99	3,43	3,53	3,69
TRINKWASSERGEBÜHR							
Verbrauchsgebühr	EUR/cbm	1,37	1,37	1,39	1,53	1,57	1,65
Grundgebühr	EUR/Monat	5,47	5,47	5,46	2,08	2,08	2,28
ABWASSERGEBÜHR							
Frischwassermaßstab 2)	EUR/cbm	1,30	1,30	1,60	1,90	1,96	2,04
Niederschlagsgebühr 3)	EUR/qm	0,00	0,00	0,00	0,46	0,67	0,73
Grundgebühr	EUR/Monat	0,00	0,00	0,00	2,32	2,19	2,75

*) Stichtag ist jeweils der 1.1.-(DM in Euro umgerechnet-).
1) Enthalten sind nur die Kubikmetergebühren.
2) Enthält bei gesplitteten Gebühren die Schmutzwassergebühr.
3) Die Gebühr für Niederschlagswasser wird nach Grundstücksfläche berechnet.

Schließen Drucken

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Jährliche Wasserrechnung zwischen 65 und 477 Euro

Angesichts unterschiedlicher Verbrauchsniveaus gibt die Betrachtung der Kubikmeterpreise allein nur bedingt Auskunft über die Kostenbelastung der Privathaushalte. Um darzustellen, was der Verbraucher tatsächlich jährlich für Trink- und Abwasser ausgibt, wird die Gebührenentwicklung im Folgenden in Beziehung zum Trinkwasserbedarf („verbrauch“) gesetzt.²

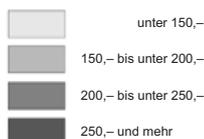
Die Jahresrechnung der privaten Haushalte für Trink- und Abwasser hat sich analog zum Gebühreanstieg erhöht. Der Anstieg erfolgt proportional zum Kubikmeterpreis, wenn der Wasserverbrauch gleich bleibt. In den Jahren mit deutlichem Rückgang des Verbrauchs (insbesondere 2001) wurde die Zunahme der Kosten für Trink- und Abwasser dagegen gedämpft. Die jährlichen Ausgaben für Trink- und Abwasser errechnen sich für 2001 im Schnitt auf 162,- Euro pro Einwohner (*Tabelle 2*). Damit stagnierte die Jahresrechnung auf dem Niveau des Jahres 1998. Im Rahmen einer Modellrechnung wurde für das Jahr 2003, da keine neueren Zahlen vorliegen, der Wasserverbrauch von 2001 angesetzt. Die Jahreswasserrechnung würde dann im Mittel um 5,5 % auf 171,- Euro pro Person ansteigen (*Schaubild*). Diese Zunahme liegt allerdings weit unter den Teuerungsraten der ersten Hälfte der 90er-Jahre. Je nach Wasserverbrauch und Preis variieren nach dieser Berechnung die Kosten für Trink- und Abwasser im Jahr 2003 in den Kommunen mit einer Spanne von 65,- bis 477,- Euro pro Person beträchtlich. In den letzten zwölf Jahren nahm die Wasserrechnung um knapp 49 % zu – einen Wasserverbrauch wie 2001 vorausgesetzt. Bei einem höheren Wasserverbrauch aufgrund des ausgesprochen heißen und trockenen Sommers 2003 können die Kosten für Wasser und Abwasser entsprechend höher liegen. Im Vergleich dazu wendet ein 1-Personen-Haushalt monatlich durchschnittlich 258,- Euro für den Bereich Energie, Elektrizität, Gas, Heizung (einschließlich Warmwasser) auf (Bezugsjahr ist 1998).

Im europäischen Vergleich der Trink- und Abwasserpreise gilt Deutschland meist als eines der teureren Länder. Infolgedessen werden Struktur und Trägerschaft von Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, besonders deren Kosteneffizienz, und zuweilen das erreichte Schutzniveau für Verbraucher und

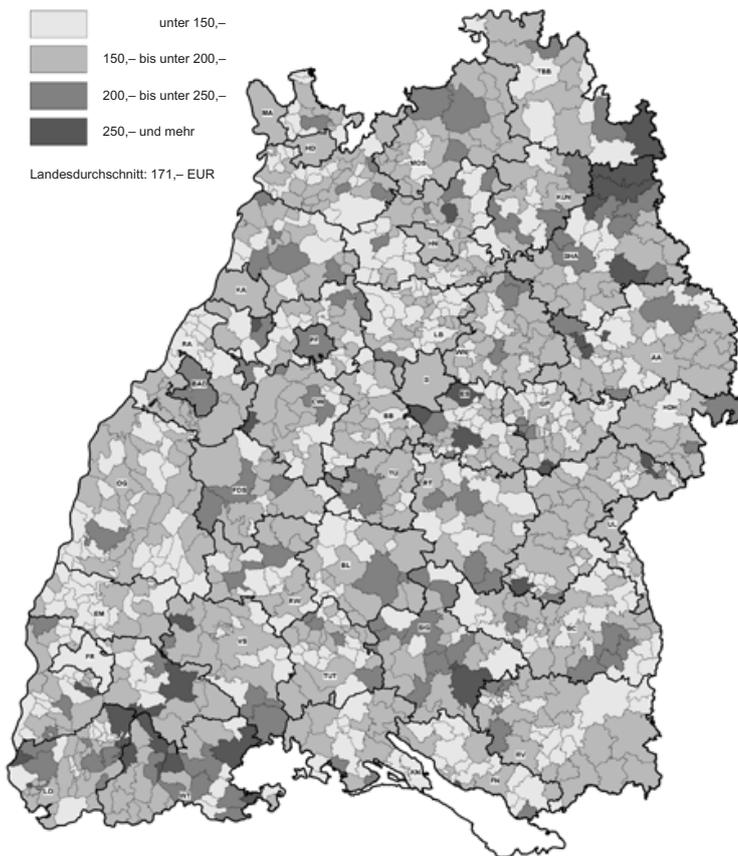
S

Jahresrechnung für Trink- und Abwasser in den Gemeinden Baden-Württembergs am 1. Januar 2003

In EUR je Einwohner



Landesdurchschnitt: 171,- EUR

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landesinformationssystem

Gewässer kritisiert. Durch die großen Unterschiede beispielsweise bei den Tarifstrukturen, den Abrechnungsmodalitäten, Steuern und Abgaben, Abschreibungen und nicht zuletzt bei Subventionen und Quersubventionen wird der Vergleich auf europäischer Ebene stark erschwert. Bedeutsam sind bei einem solchen Vergleich auch Aspekte der Struktur, der Qualität und der Sicherheit von Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, die zudem großen Einfluss auf die Preise und Gebühren haben. Werden die zugrunde liegenden Daten um die unterschiedlichen Ausgangsbedingungen und Leistungsinhalte bereinigt, liegt Deutschland in dieser Gegenüberstellung sowohl bei der Qualität der Trinkwasserversorgung als auch beim Niveau der Abwasserbeseitigung und dem Vollzug des Gewässerschutzes weit vorn. Dadurch wird der zunächst scheinbar hohe Kostenunterschied deutlich relativiert. ■

² Einbezogen in die Modellrechnung sind die jeweiligen Kubikmeterpreise, die Grundgebühren und der entsprechende regionale Wasserverbrauch. Da in der Statistik der Verbrauch des Kleingewerbes enthalten ist, wurde ein Anteil der Haushalte am statistisch ermittelten Wasserverbrauch von 85 % zugrunde gelegt.